

The ADAC logo consists of the letters 'ADAC' in a bold, black, sans-serif font, centered within a solid yellow square.

ADAC Monitor 2017 „Mobil in der Stadt“

Detailergebnisse für Köln

Die Zufriedenheit mit verschiedenen Fortbewegungsarten in den 15 größten deutschen Städten

www.adac.de/monitor

29. November 2017

ADAC e.V., Ressort Verkehr, München

ADAC SE, Markt- und Meinungsforschung, München

kom,ma Forschungs- und Beratungsgesellschaft mbH, München

Studiendesign

Untersuchungsziele	Erhebung der Zufriedenheit von Einwohnern und Einpendlern/Besuchern mit der Mobilität in den 15 größten deutschen Städten. Erhoben wurde die Zufriedenheit der Nutzer der Fortbewegungsarten PKW (private Nutzung als Fahrer), ÖPNV, Fahrrad (private Nutzung) und zu Fuß (Wege von mind. 300 Meter Länge auf öffentlichen Straßen).
Erhebungszeitraum	22.5. bis 27.6.2017
Grundgesamtheit	Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren.
Zielgruppe	Menschen, die sich in den 15 größten Städten bewegen, sei es als Einwohner oder als Einpendler/Besucher. Einpendler/Besucher wurden definiert als Personen, die außerhalb der Stadtgrenze wohnen, aber in der Regel an mindestens 2 Tagen pro Woche Wege innerhalb der Stadt zurücklegen. Somit grenzt sich diese Gruppe vom üblicherweise gebrauchten Begriff „Pendler“ dahingehend ab, dass man sich nicht auf Mobilität aus beruflichen Gründen beschränkt, sondern Mobilität aus privaten Motiven mit einschließt.
Stichprobe	Realisierung von insgesamt 24.082 Screeninginterviews (20.620 im Rahmen einer bundesweiten, bevölkerungsrepräsentativen Befragung, 3.462 in Form von Aufstockungen), daraus 9.336 Interviews zur Zufriedenheit mit der Mobilität in den untersuchten Städten (mindestens 600 Interviews pro Stadt)
Methode	Online-Interviews (Einschaltung in das deutschlandweite Online Access Panel von Norstat)
Ansprechpartner ADAC Regionalclub	ADAC Nordrhein e.V., Hr. Dr. Roman Suthold, E-Mail: roman.suthold@nrh.adac.de

Fokus der vorliegenden Studie ist die Zufriedenheit der Einwohner und Einpendler/Besucher mit der Mobilität in den 15 größten deutschen Städten



Details zum Stichprobendesign

Die 15 untersuchten Großstädte



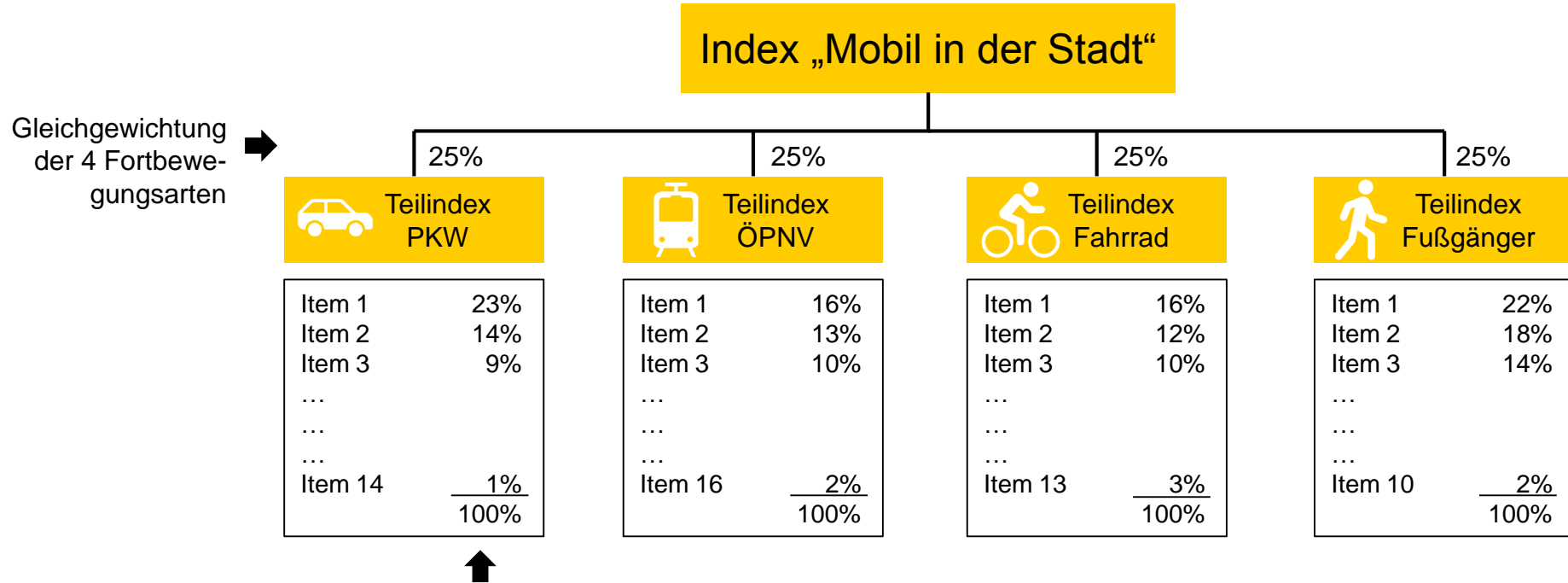
Karte: © GeoBasis-DE/BKG 2017

- Zielgruppe: Menschen (ab 18 Jahren), die sich regelmäßig in der jeweiligen Stadt bewegen, sei es als Einwohner (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Stadt) oder als Einpendler/Besucher
- Um verlässliche Aussagen für jede der 15 Städte treffen zu können, wurden je Stadt mind. 600 Interviews zur Zufriedenheit mit den genutzten Fortbewegungsarten durchgeführt.
- Dabei wurde eine zweistufige Vorgehensweise genutzt:
 - Bundesweite Repräsentativbefragung mit über 20.000 Screeninginterviews. Auf dieser Basis wurden die Einpendler/Besucher-Strukturen für die untersuchten Städte ermittelt und 6.857 Hauptinterviews zur Zufriedenheit von Einwohnern und von Einpendlern/Besuchern mit der Mobilität in einer der 15 Städte durchgeführt.
 - Anschließend wurden dann für die „kleineren“ bzw. eine geringere Sogwirkung auf Einpendler/Besucher ausübenden Städte als Aufstockung weitere 2.479 Hauptinterviews zur Zufriedenheit durchgeführt, um die Mindestanzahl je Stadt zu erreichen.
- Insgesamt wurden 9.336 Hauptinterviews geführt.
- Mittels einer zweistufigen Gewichtung wurde die Stichprobe zunächst an die realen Bevölkerungsstrukturen (gemessen an Altersverteilung, Geschlechterverhältnis und Siedlungsstrukturen) und anschließend an das ermittelte Verhältnis von Einwohnern und Einpendlern/Besuchern je Stadt angepasst.

Der Index „Mobil in der Stadt“ ist ein aggregierter Index auf Basis von 53 Einzelitems, die Fortbewegungsarten fließen dabei mit gleichem Gewicht ein



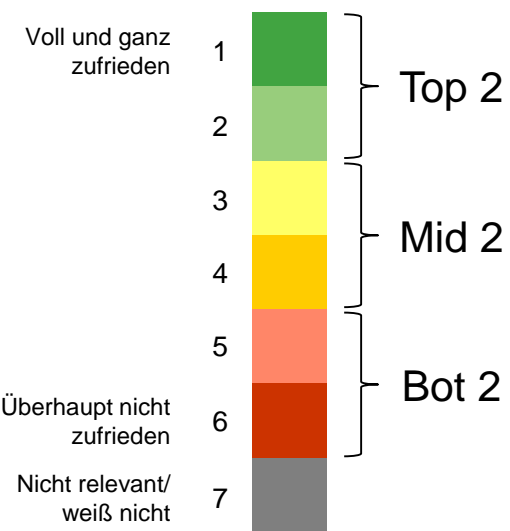
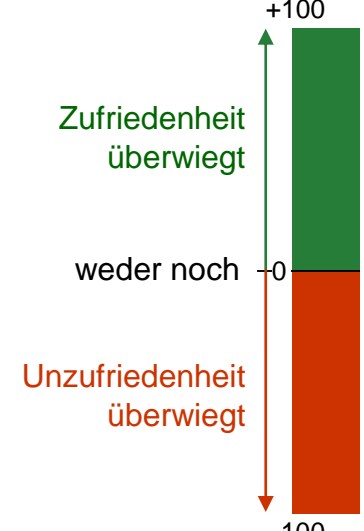
Die Gewichtungsllogik des Index „Mobil in der Stadt“ (identisch für alle 15 Städte)



Das Gewicht der Einzelitems je Fortbewegungsart wurde anhand ihrer Relevanz für die Zufriedenheit der Nutzer empirisch ermittelt. Hierzu wurden multivariate Treiberanalysen gerechnet: Wie stark treibt die Zufriedenheit mit einem Einzelitem die Zufriedenheit mit der Fortbewegungsart insgesamt?

Für die multivariaten Treiberanalysen zur Bestimmung der Treiberwirkung der Einzelitems wurde folgendes Rechenverfahren verwendet: semi-partielle Kruskal-Wichtigkeiten, ein Verfahren, das Interkorrelationen zwischen den Items berücksichtigt und das Problem der Multikollinearität eliminiert.

Die Berechnung des Index „Mobil in der Stadt“

1. Die im Fragebogen verwendete Zufriedenheitsskala	2. Die Berechnung der Indexwerte	3. Index „Mobil in der Stadt“ (analog für Teilindices Fortbewegungsarten)
 <p>Voll und ganz zufrieden 1 2 3 4 5 Überhaupt nicht zufrieden 6 Nicht relevant/weiß nicht 7</p> <p>Top 2 Mid 2 Bot 2</p>	<p><u>Teilindex</u> pro Fortbewegungsart = Gewichtete Summe der Deltas Top 2 minus Bot 2 (Top 2 - Bot 2) Item 1 x Gewicht Item 1 + (Top 2 - Bot 2) Item 2 x Gewicht Item 2 + etc. (je Teilindex)</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p><u>Gesamtindex</u> „Mobil in der Stadt“ = Durchschnitt der 4 Teilindices</p>	 <p>+100 Zufriedenheit überwiegt weder noch 0 Unzufriedenheit überwiegt -100</p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Index „Mobil in der Stadt“ drückt aus, ob und um wie viel Prozent die Zufriedenen die Unzufriedenen überwiegen ➤ Das Maximum ist 100 (d.h. 100 Prozent mehr Zufriedene als Unzufriedene, wenn alle zufrieden sind) ➤ Das Minimum ist -100 (d.h. 100 Prozent weniger Zufriedene als Unzufriedene, wenn alle unzufrieden sind) ➤ 0 bedeutet, dass gleich viel Zufriedenheit und Unzufriedenheit mit der Mobilität in einer Stadt bzw. mit einer Fortbewegungsart herrscht 		

Köln: Übersicht Indexwerte

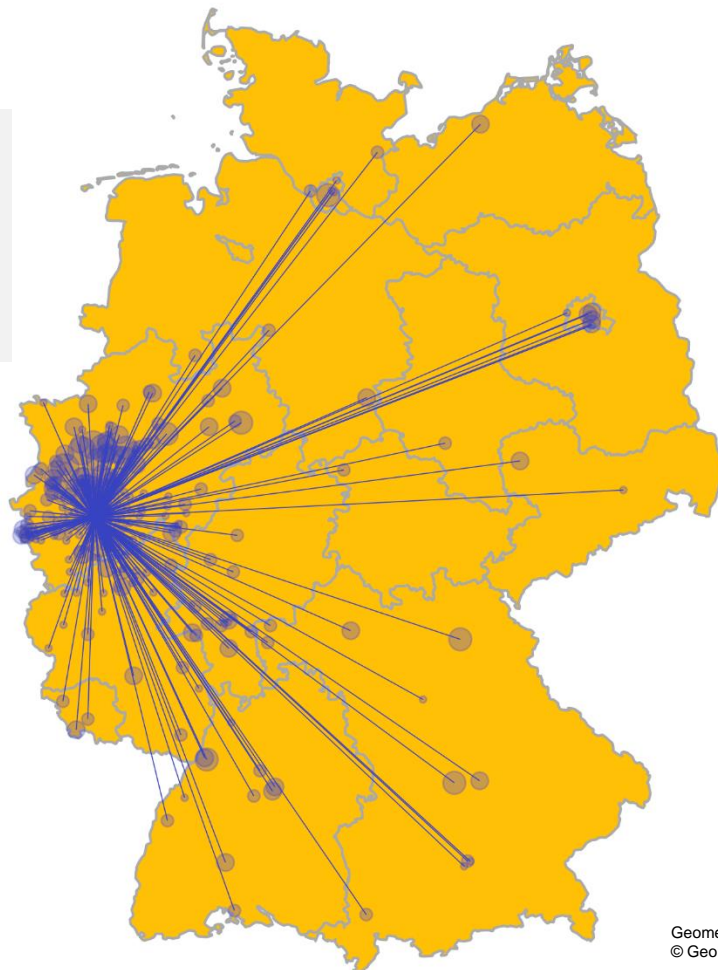
Überblick Gesamtindex und Teilindizes	Mobile gesamt	Einwohner	Einpendler/ Besucher
Gesamt	8	0	15
PKW	-12	-22	-7
ÖPNV	16	9	21
Fahrrad	6	-4	16
Fußgänger	24	18	28

Definition Einpendler/Besucher im Monitor: Personen ab 18 Jahren, die in der Regel an mind. 2 Tagen/Woche Wege in der Stadt zurücklegen

Basis: Einwohner und Einpendler/Besucher ab 18 Jahren. Gesamt n=9.336; Köln n=625, davon 272 Einwohner und 353 Einpendler/Besucher.

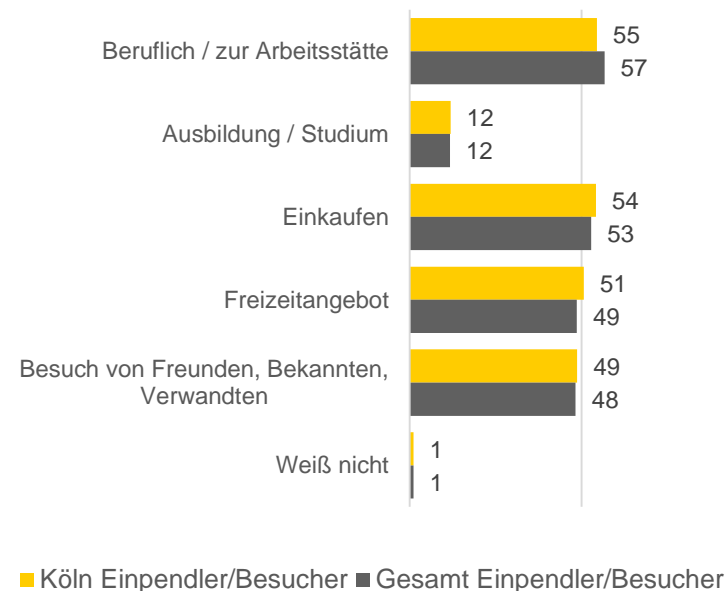
Köln: Wohnorte der befragten Einpendler/Besucher

Definition
 Einpendler/Besucher im Monitor: Personen ab 18 Jahren, die in der Regel an mind. 2 Tagen/Woche Wege in der Stadt zurücklegen



Geometrische Grundlage:
 © GeoBasis-DE / BKG 2017

Regelmäßige Anlässe der Fahrten

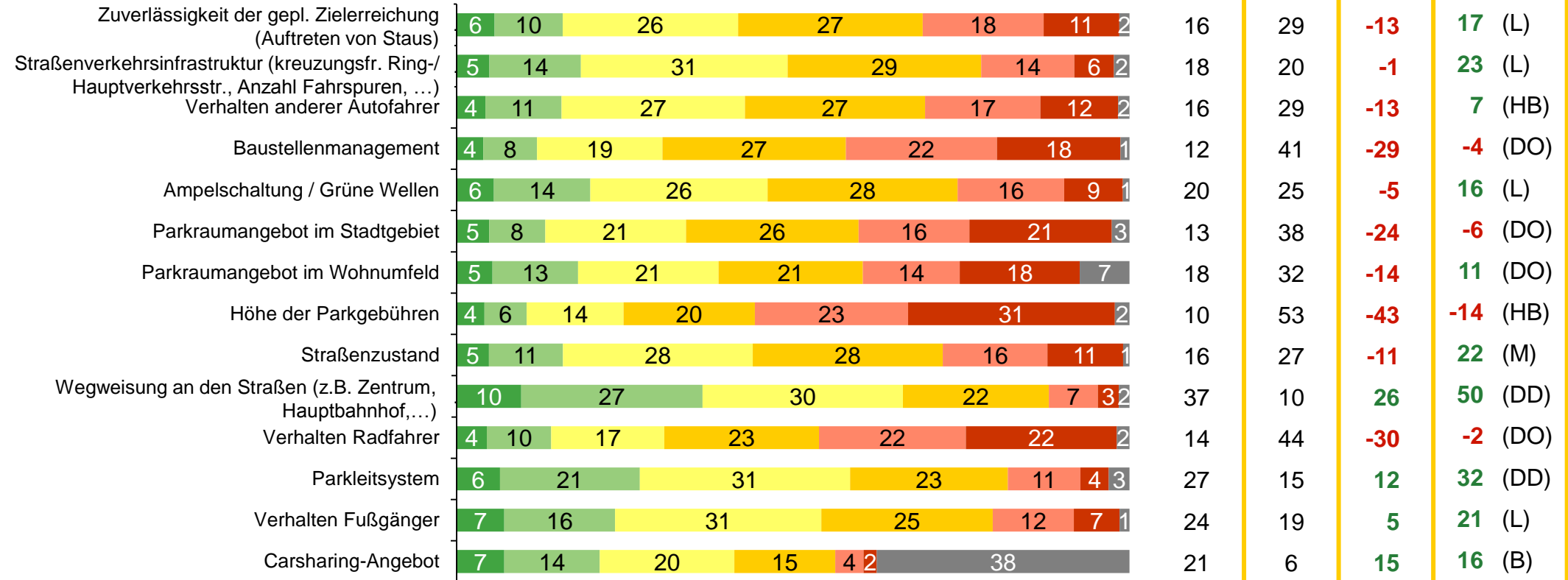


Frage S4: PLZ Hauptwohnsitzes; S5: PLZ Nebenwohnsitz; S6: In welcher oder welchen der folgenden Städte legen Sie in der Regel an mindestens 2 Tagen pro Woche Wege oder Fahrten zurück?
 Basis: Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren n=20.620 (Repräsentativsample, ungewichtet), dargestellte Pendelbeziehungen nach Köln n=459
 Einpendler/Besucher: Gesamt n=4.196; Köln n=353

Köln – PKW



PKW – Zufriedenheit der Einwohner und Einpendler/Besucher in Köln mit einzelnen Leistungsdimensionen



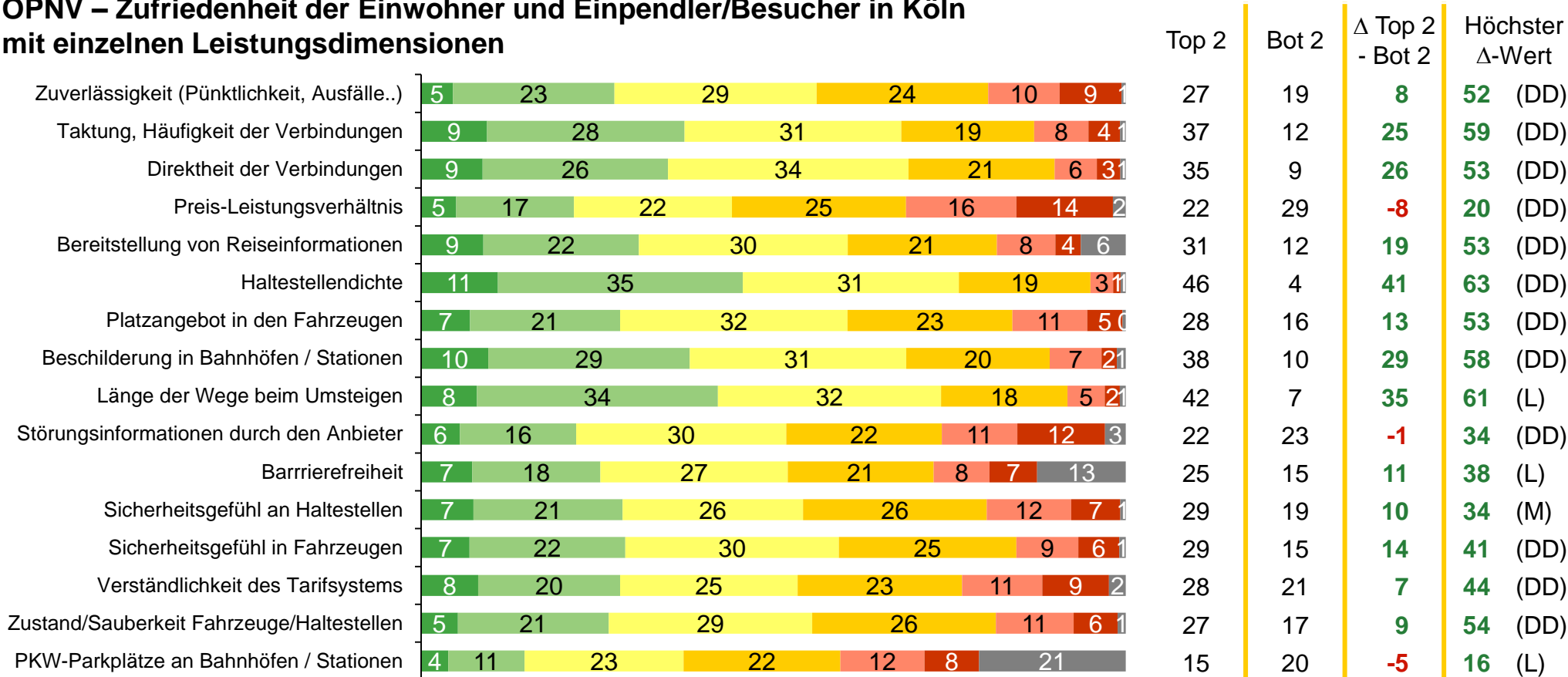
■ 1 voll und ganz zufrieden ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 überhaupt nicht zufrieden ■ Für mich nicht relevant / weiß nicht

Basis: Einwohner und Einpendler/Besucher, die Wege mit dem PKW in Köln zurücklegen n=488; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen; Reihung der Leistungsdimensionen nach ihrem Gewicht im Index

Köln – ÖPNV



ÖPNV – Zufriedenheit der Einwohner und Einpendler/Besucher in Köln mit einzelnen Leistungsdimensionen



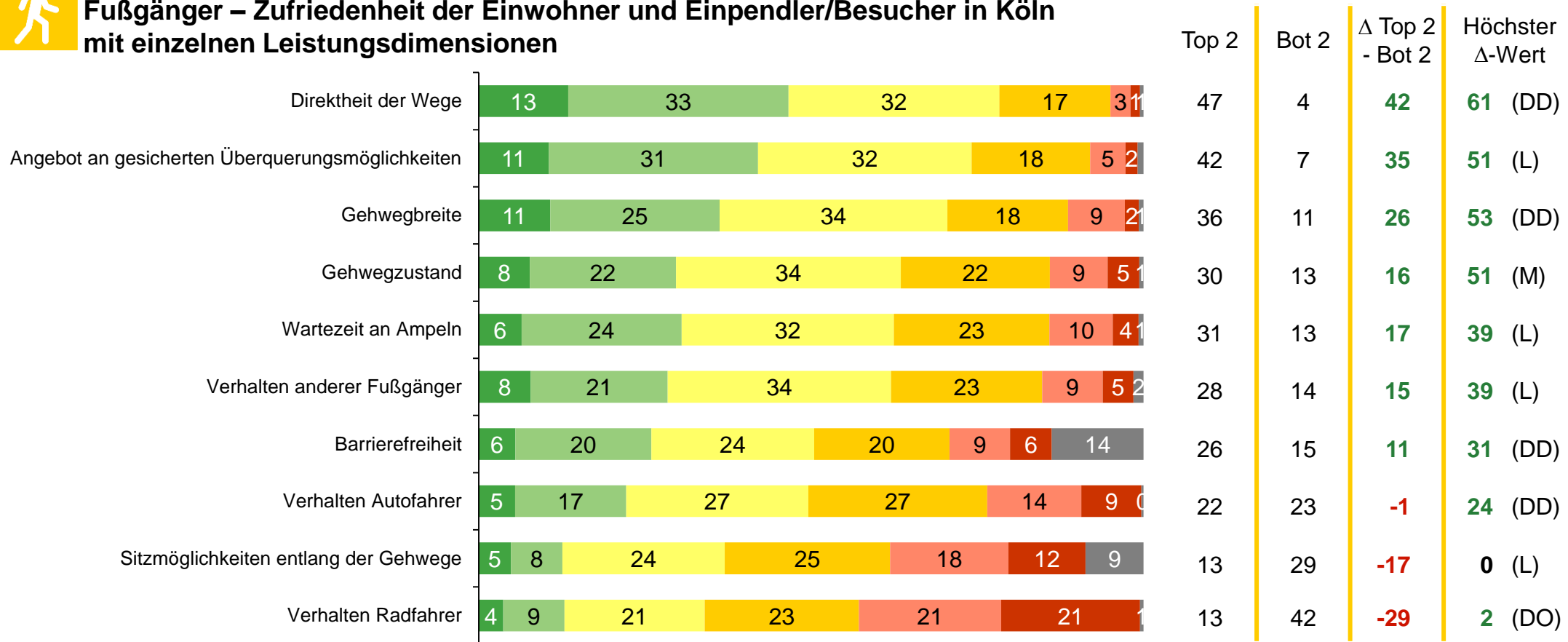
■ 1 voll und ganz zufrieden ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 überhaupt nicht zufrieden ■ Für mich nicht relevant / weiß nicht

Basis: Einwohner und Einpendler/Besucher, die Wege mit dem ÖPNV in Köln zurücklegen n=493; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen; Reihung der Leistungsdimensionen nach ihrem Gewicht im Index

Köln – Zu Fuß



Fußgänger – Zufriedenheit der Einwohner und Einpendler/Besucher in Köln mit einzelnen Leistungsdimensionen



■ 1 voll und ganz zufrieden ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 überhaupt nicht zufrieden ■ Für mich nicht relevant / weiß nicht

Basis: Einwohner und Einpendler/Besucher, die Wege zu Fuß in Köln zurücklegen (mind. 300m auf öffentl. Straßen) n=536; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen; Reihung der Leistungsdimensionen nach ihrem Gewicht im Index